

Vorlage Nr. VI 22/2025		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Ausbau des Radwegenetzes - Neuordnung des Knotenpunktes Hafenstraße / Pestalozzistraße / Geestheller Damm so-wie Erneuerung der Lichtsignalanlage im Rahmen des Sonderprogramms Stadt und Land

A Problem

Die Westroute der Radverkehrsachse Nord-Süd sowie die Fahrradroutes Fisch und Schipp und Grüne Wege führen über den Kreuzungsbereich Hafenstraße, Pestalozzistraße und Geestheller Damm. Dieser Knotenpunkt führt die Radfahrenden vom Geestheller Damm über die Hafenstraße in Richtung Rickmersstraße und wird zum Erreichen des öffentlichen Personennahverkehrs auch von den Schülerinnen und Schülern der Schulen an der Wiener Straße stark frequentiert. Die an dem Knotenpunkt unmittelbar angrenzende Tankstelle sowie das hohe Verkehrsaufkommen durch den motorisierten Individualverkehr in der Hafenstraße führt regelmäßig zu Konflikten zwischen den verschiedenartigen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern.

Die vorhandene Radverkehrsführung entspricht nicht den aktuellen Richtlinien der Forschungsgesellschaft. Der Radverkehr z. B. in Fahrtrichtung Norden, nutzt den vorhandenen Radweg bis zur Kreuzung, überquert der Fahrspur zum Geestheller Damm und wartet auf der Zufahrt zur Tankstelle bzw. im Haltestellenbereich auf das grüne Lichtsignal der gemeinsamen Rad- und Fußgängerfurt in Richtung Pestalozzistraße. Da im Bereich der Zufahrt zur Tankstelle die Wartefläche für die wartenden Radfahrenden ist, behindern diese den abbiegenden Verkehr zur Tankstelle und werden selber dadurch gefährdet.

Zur Verbesserung der Radverkehrsführung und gleichzeitigem Austausch der veralteten Lichtsignalanlage wurden entsprechende Fördermittel im Rahmen des Sonderprogrammes Stadt und Land bereits im Jahr 2024 beantragt und bewilligt. Der Förderantrag umfasst ebenfalls die Neuordnung des Radverkehrs im weiteren Verlauf der Pestalozzistraße. Hier wird bisher der Radverkehr auf einem Radweg geführt, welcher in der Einmündung zur Goethestraße und Moltkestraße jeweils in die entsprechende Straße verschwenkt wird. Dieses hat eine akute Gefährdung des Radverkehrs zur Folge, da abbiegende Fahrzeuge nicht mit den gradeausfahrenden Radfahrern rechnen. Zukünftig wird der Radverkehr bis zum Knotenpunkt in einem Schutzstreifen auf der Fahrbahn geführt.

Im Jahr 2024 wurden die umfangreichen Planungsarbeiten zur Neuordnung des Kreuzungsraumes beauftragt und von einem externen Planungsbüro erarbeitet. Eine Realisierung der Maßnahme wurde aufgrund der erheblichen Verkehrseinschränkungen durch die Baumaßnahmen in der Melchior-Schwoon-Straße und Pestalozzistraße (Höhe Schulzentrum Geschwister Scholl) im Jahr 2024 nicht veranlasst, da die zeitgleiche Ausführung dieser Baumaßnahmen die verkehrliche Anbindung des Stadtteils Lehe erheblich beeinträchtigt hätte.

Der Bau- und Umweltausschuss wurde bereits regelmäßig im Rahmen der Berichterstattung zur Umsetzung von Maßnahmen für den Radverkehr (siehe auch Vorlage Nr. VI 74/2024) über die Maßnahme in Kenntnis gesetzt.

B Lösung

Die Kreuzung wird neu geordnet und die vorhandene Lichtsignalanlage wird gegen einen Neubau mit neuem Steuergerät ausgetauscht. Die Fahrbeziehungen insbesondere für Radfahrende werden neu geregelt. Für die abbiegenden Radfahrer werden Abbiegetaschen markiert und signalisiert. Die Signalisierung erfolgt so, dass der Radfahrende vor dem motorisierten Individualverkehr die Kreuzung räumt und die Fußgänger und Radfahrenden werden in der Führung über die Straße getrennt. Die Schleppkurven für Busse und LKW werden berücksichtigt und verbessert. Die Radfahrtsicherheit in der Pestalozzistraße, wird durch das Verlegen des Radfahrstreifens ebenfalls deutlich verbessert.

Die Baukosten von ca. 1.200.000 € sind der Tatsache geschuldet, dass die Kreuzung Hafenstraße, Pestalozzistraße und Geestheller Damm in ihrer Gesamtheit zu betrachten ist. Die Lichtsignalanlage wird einschließlich des Steuergerätes überarbeitet und neu programmiert. Die Entwässerung im gesamten Bereich ist aufgrund neuer Bordführung für den Rad-, PKW- und LKW / Busse sowie des Rückbaus der Mittelinsel in der Pestalozzistraße neu auszurichten. Daher werden im oben genannten Bereich auch der Fahrbahnbelag und die Markierung erneuert.

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt das Amt für Straßen- und Brückenbau die Ausschreibung der Baumaßnahme des Kreuzungsraumes Hafenstraße, Pestalozzistraße und Geestheller Damm auf Grundlage der vorliegenden Ausführungsplanungen (Anlagen 1 und 2) durchzuführen und erteilt dem Dezernenten VI eine Vergabeermächtigung. Die Arbeiten werden unter Berücksichtigung des Baufortschrittes der Baumaßnahmen Melchior-Schwoonstraße, Pestalozzistraße (Höhe Schulzentrum Geschwister Scholl) und der Sail 2025 voraussichtlich im Jahr 2025 begonnen.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden können.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Baukosten werden mit ca. 1.200.000 € angenommen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ zu 90%, die Komplementärmittel in Höhe von 10% stehen in der Drittmittelrücklage des Amtes für Straßen- und Brückenbau zur Verfügung.

Da die Ausgaben für die oben genannte Maßnahme mit mindestens 90% durch Drittmittel aus dem Sonderprogramm Stadt und Land finanziert werden, fällt die Maßnahme im Sinne der Verwaltungsvorschriften zur vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Bremerhaven nicht unter die Ausgabebeschränkungen des Artikels 132a BremLV. Ein gesonderter Beschluss des Magistrats sowie des Finanz- und Wirtschaftsausschusses ist somit nicht erforderlich.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sind nicht erkennbar. Die Klimaschutzrelevanten Auswirkungen sind durch die Förderung des Radverkehrs als positiv zu bewerten. Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus. Die Stadtteilkonferenz wird über die Maßnahme informiert.

E Beteiligung / Abstimmung

Amt 61, Amt 91, ADFC, Amt 20, BremerhavenBus

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet / Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt das Amt für Straßen- und Brückenbau die Ausschreibung der Baumaßnahme des Kreuzungsraumes Hafenstraße, Pestalozzistraße und Geestheller Damm auf Grundlage der vorliegenden Ausführungsplanungen (Anlagen 1 und 2) durchzuführen und erteilt dem Dezernenten VI eine Vergabeermächtigung. Die Arbeiten werden unter Berücksichtigung des Baufortschrittes der Baumaßnahmen Melchior-Schwoonstraße, Pestalozzistraße (Höhe Schulzentrum Geschwister Scholl) und der Sail 2025 voraussichtlich im Jahr 2025 begonnen.

Schomaker
Stadtrat

Anlage 1 Ausführungsplan Knotenpunkt Hafenstraße / Pestalozzistraße / Geestheller Damm

Anlage 2 Ausführungsplan Pestalozzistraße (Einmündung Goethestraße und Moltkestraße)